

# ČU SE PROČU NEDELJA

Name: „Nedelja war überall bekannt“ (Liedanfang, s.u.)

Herkunft: Bulgarien

Stil: heiter, leichtfüßig

Form: Aufstellung Frauen hintereinander in einer Reihe, li Hand eingestützt, re Hand faßt li Unterarm der Tänzerin vorn.

Rhythmus: 11/16: 

Wert:	2	2	3	2	2
Zählung:	1	2	3	4	5

Quelle: Julian STANEV 2000

Tanzbeschreibung: Herwig MILDE

Takt | Schlag | Richtung | Schritt | Beschreibung

## 1. Figur - auf der Kreisbahn (Liedstrophe)

1	1	→	R	11 Schritte R beginnend vorwärts nach re, leicht seitlich wiegend ...
	2		L	...
	3		R	...
	4		L	...
	5		-	
2	1		R	...
	2		L	...
	3		R	...
	4		L	...
	5		-	
3	1		R	...
	2		L	...
	3		R	...
	4		l tip	L Fußspitze berührt vorn den Boden
	5		-	
4	1	←	L	3 Schritte L beginnend rückwärts ...
	2		R	...
	3		L	...
	4		r tip	R Fußspitze berührt den Boden dicht neben L
	5		-	



**1. Figur wiederholen,**  
dann halb nach li wenden

## 2. Figur - kleiner Kreis zur Mitte (instrumentales Zwischenspiel)

1	1	↘	R	im Bogen vorwärts zur Mitte: 4 Schritte R beginnend ...
	2		L	...
	3	↑	R	...
	4		L	...
	5		-	
2	1	↗	R	noch 2 Schritte diagonal nach re vorwärts ...
	2		L	...
	3	↔	R,L <sup>x</sup>	schneller Doppelschritt R-L nach re, L vor R gekreuzt
	4		R	Schritt mit R seitlich nach re

Takt | Schlag | Richtung | Schritt | Beschreibung

	5		L <sup>x</sup>	Schritt mit L vor R gekreuzt
3	1	↓	R	6 Schritte R beginnend rückwärts ...
	2		L	...
	3		R	...
	4		L	...
	5		-	
4	1		R	...
	2	□	L	... (ab hier am Platz)
	3		R,L	Doppelschritt R-L
	4		R	2 Schritte R, L ...
	5		L	...
		↻		<b>2. Figur wiederholen,</b> dann nach re wenden zum Wiederbeginn mit 1. Figur ●

## Ču se proču Nedelja

<p>Чу се прочу се Неделя мома Недельо, Недельо, над хубавите хубава, над гиздавите гиздава.</p>	<p>Ču se proču se Nedelja moma Nedeljo, Nedeljo, nad hubavite hubava, nad gizdavite gizdava.</p>	<p>Nedelja war überall bekannt, Mädchen Nedelja, Nedelja, schöner als die Schönen, hübscher als die Hübschen.</p>
<p>Зачу се Младен, млад юнак. Той за Неделя zaprati. Голяма сватба тръгнала. В гъста са гора влезнали.</p>	<p>Začu se Mladen, mlad junak. Toj za Nedelja zaprati. Goljama svatba trâgnala. V gâsta sa gora vleznali.</p>	<p>Davon hörte der junge, kühne Mladen. Er machte sich auf den Weg zu Nedelja. Eine große Hochzeitsgesellschaft brach auf; sie gingen in den dichten Wald.</p>
<p>В гората сура елена мома Недельо, Недельо. Цяла е сватба дигнала, сура елена да гледа.</p>	<p>V gorata sura elena moma Nedeljo, Nedeljo. Cjala e svatba dignala, sura elena da gleda.</p>	<p>Im Wald war ein hell-goldener Hirsch<sup>1</sup>. ... Alle Hochzeitsgäste erhoben sich, um den hell-goldenen Hirsch zu sehen.</p>
<p>Само остана, остана мома Недельо, Недельо. млад Младен с млада невяста Мома Недельо, Недельо.</p>	<p>Samo ostana, ostana moma Nedeljo, Nedeljo. mlad Mladen s mlada nevjasta, moma Nedeljo, Nedeljo.</p>	<p>Allein blieb zurück ... der junge Mladen mit der jungen Braut. ...</p>
<p>За добро вятър повея да ѝ булото отвея. Младен се отко не страя че си невяста целуна.</p>	<p>Za dobro vjatâr poveja da ì buloto otveja. Mladen se otko ne straja če si nevjasta celuna.</p>	<p>Mit guter Absicht wehte ein Wind und blies ihr den Brautschleier weg<sup>2</sup>. Mladen scheute sich darauf nicht, die Braut zu küssen.</p>

Niederschrift und Übersetzung: Herwig Milde und Jutta Weber-Karn

<sup>1</sup> *Sur* bedeutet "grau" oder "weißlich", aber auch "hell, glänzend, golden" - Elemente der Symbolik eines vorchristlichen Sonnenkultes. „*Suri eleni*“ sind in der bulgarischen Mythologie Reittiere der Feen (*samodivi*). Das Auftauchen dieses besonderen Hirsches deutet ein magisches Geschehen an.

<sup>2</sup> Der Brautschleier hatte in der traditionellen Hochzeitszeremonie einen großen Stellenwert. Noch im Elternhaus wurde die Braut verschleiert, und erst der Bräutigam oder die Trauzeugen (je nach Region) durften nach der Hochzeit den Schleier entfernen – und dies nicht etwa mit den Händen; es wurden Zweige dafür verwendet. Durch dieses Ritual wurde der neue Status als verheiratete Frau manifest. Das Fortwehen des Schleiers und der Kuß des jungen Mannes im Lied geschehen also außerhalb jeder Regel und jeden Rituals – es wirkt, als habe das Erscheinen des Hirsches einen unwirklichen Moment eingeläutet, in dem die Realität keinen Platz mehr hat.

Quellen: Mercia MacDermott: *Bulgarian Folk Customs*, S. 68 u. 130; Vihra Baeva: Сур елена шестокрилец – митичният образ на елена в българския фолклор. Radio Bulgaria am 31. 01. 2015.